

## Gottesdienst für Kinder trotz Lockdown

Einen Kindergottesdienst zu Hause bietet die evangelische Stadtgemeinde Villingen an.

**VS-Villingen.** Präsenzgottesdienste werden momentan von der evangelischen Stadtgemeinde Villingen nicht angeboten. Dies gilt natürlich auch für den Kindergottesdienst. Um den Kindern und Eltern trotzdem die Möglichkeit zu geben, gemeinsam Gottesdienst zu feiern, bietet die Stadtgemeinde nun unterschiedliche Möglichkeiten an, die von Sonntag zu Sonntag variieren: Wie bereits während des ersten Lockdowns gibt es zum einen das Angebot, einen Kindergottesdienst daheim zu feiern. Dazu erstellen die Mitarbeitenden einen Vorschlag mit Liedern, Gebeten, Geschichten und Bastelangeboten. Zum anderen wird es jetzt auch wieder Online-Gottesdienste geben, entweder als Mini-KiGo, der in seiner verkürzten Form ganz besonders auch für die kleineren Kinder gedacht ist, oder als Familiengottesdienst, der sich stark am Ablauf der Präsenz-Kindergottesdienste orientiert. Zusätzlich soll an einzelnen Sonntagen auch zu einem Zoom-Gottesdienst eingeladen werden, sodass alle – Kinder, Eltern und Mitarbeitende – zusammen am Bildschirm Gottesdienst feiern können. Für den kommenden Sonntag, 24. Januar, ist ein Online-Mini-KiGo geplant zum Thema »Die Jahreslosung – ein Bibelwort für das neue Jahr«.

**WEITERE INFORMATIONEN:**  
 ▶ Was am jeweiligen Sonntag angeboten wird, steht auf [www.evangelisch-villingen.de](http://www.evangelisch-villingen.de), Infos auch bei Familie Knausenberger, Telefon 07721/506990

## Villingen

■ **Das Recyclingzentrum** am Krebsgraben ist dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils von 13 bis 19 Uhr sowie samstags von 9 bis 14 Uhr geöffnet.

## Lesermeinung

### Leider nicht benachrichtigt

**BETRIFFT: Impfen gegen das Corona-Virus**

Lassen Sie sich impfen! Wo, wie, warum? Als 85-Jähriger, mich selbst versorgend, lebe ich alleine in meiner Wohnung. Da unsere baden-württembergische Regierung »geiz ist geil« vorlebt, hat sie kein Geld, mich schriftlich zu benachrichtigen, um einen Impftermin zu bekommen! Daher nehme ich an, unser Sozialminister Lucha ist der Ansicht, ich hätte die natürliche Selektion hintergangen und wolle durch die Coronaschutzimpfung die Unsterblichkeit erlangen.

Josef Karg | VS-Villingen

## Schreiben Sie uns!

**Schwarzwälder Bote**  
 Benediktinerring 11  
 78050 VS-Villingen  
 Fax: 07721/91 8760  
 E-Mail: [redaktionvillingen@schwarzwaelder-bote.de](mailto:redaktionvillingen@schwarzwaelder-bote.de)

Ihre Briefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender.

# Friedensbündnis kommt Ziel näher

Vertrag | Wichtiger Tag auf dem Weg zu einer Welt ohne Atomwaffen / Stimmen aus VS und Umgebung

Der 22. Januar ist ein besonderer Tag für das regionale Friedensbündnis um Christa und Gustav Lörcher, Helmut Lohrer und viele weitere aus VS und Umgebung. Auch OB Jürgen Roth und weitere Bürger äußern sich.

**Villingen-Schwenningen.** Der 22. Januar 2021 sei ein Tag der Freude und des Feierns, hebt das regionale Friedensbündnis hervor und erläutert die Hintergründe. In vielen Ländern und Städten weltweit und auch in der Region finden Kundgebungen und Feste statt – an diesem Tag tritt der Vertrag der Vereinten Nationen zum Verbot von Atomwaffen in Kraft.

Was bedeutet das? »Der Vertrag ist jetzt internationales Recht, er verbietet Atomwaffen zu entwickeln, zu produzieren oder zu testen, zu erwerben, zu lagern, zu transportieren, damit zu drohen oder sie einzusetzen. Neun Staaten besitzen zusammen über 13000 Atomwaffen, etwa 2000 davon in ständiger Alarmbereitschaft. Die Logik der Abschreckung besagt: Wenn eine Seite mit Atomwaffen angegriffen wird, antwortet sie mit einem Gegenanschlag noch bevor die eigenen Waffen zerstört werden können«, so das regionale Friedensbündnis.

Mehrfach sei es schon zu Fehlalarmen mit der unmittelbaren Gefahr eines dadurch versehentlich ausgelösten Atomkriegs gekommen. Bereits der 1970 in Kraft getretene Atomwaffensperrvertrag verpflichtete zur vollständigen Abrüstung der Atomwaffen.

Enttäuscht darüber, dass die Atommächte diese Verpflichtung seit Jahrzehnten ignoriert haben und damit den Vertrag verletzen, entstand 2005 die Initiative für einen neuen Vertrag, zeigt das Bündnis weiter auf. Aktivistinnen der Internationalen Kampagne zur Abschaffung von Nuklearwaffen (ICAN)



OB Jürgen Roth, Mayor for Peace in VS (rechts), und Helmut Lohrer, Arzt und Mitglied bei IPPNW und ICAN aus Pfaffenweiler, halten ein Plakat zum wichtigen Tag. Foto: Stadt VS

setzten sich für die Ächtung von Atomwaffen ein. Am 7. Juli 2017 stimmten bei den Vereinten Nationen in New York 122 von 193 Ländern für diesen Vertrag – 86 Staaten haben bisher unterzeichnet, 51 haben ihn ratifiziert, jetzt am 22. Januar dieses Jahres tritt er in Kraft. Der Kampagne ICAN wurde für ihren Einsatz Ende 2017 der Friedensnobelpreis verliehen.

### »Wichtiger Meilenstein«

Oberbürgermeister Jürgen Roth erklärt dazu: »Am 22. Januar 2021 tritt der Atomwaffenverbotsvertrag in Kraft. Damit ist ein wichtiger Meilenstein genommen, um das gemeinsame Ziel einer atomwaffenfreien Welt zu erreichen: 86 Staaten haben den Vertrag unterzeichnet, 51 Staaten haben ihn bereits ratifiziert. Ich hoffe sehr, dass sich diesem positiven Vorbild in Zukunft weitere Staaten anschließen. Die Stadt Villingen-Schwenningen unterstützt als Mitgliedskommune der Mayors for Peace die Forderung nach einer konsequenten Abschaffung aller Atomwaffen. In einer Welt ohne Atomwaffen vertrauen

wir darauf, dass die Bürgerinnen und Bürger und damit auch unsere Kinder sicher und ohne Angst leben können. Lassen Sie uns heute gemeinsam ein Zeichen für den Frieden in dieser Welt setzen.«

Wolfgang und Ursula Steuer aus Trossingen erklären: »Hiroshima und Nagasaki haben die furchtbaren Zerstörungen durch Atomwaffen erleiden müssen mit Auswirkungen bis heute. Wir wollen endlich das Ende der atomaren Bedrohung erreichen und fordern unsere Regierung auf, für den Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland zu sorgen, dem Atomwaffenverbotsvertrag der Vereinten Nationen beizutreten und sich für die völlige atomare Abrüstung einzusetzen.«

»Endlich«, sagt Isabell Kuchta-Papp aus Mühlhausen, »bedanken müssen wir uns bei all denen, die sich nicht haben entmutigen lassen, jahrelang für diesen Vertrag zu kämpfen. Vor allem junge Menschen haben sich dafür in unzähligen Initiativen organisiert. Das macht Mut und gibt Hoffnung.«

»Welch ein Widerspruch:

Die Bundesregierung ist für eine »Welt ohne Atomwaffen«, aber den Vertrag der UNO, der diese Waffen verbietet, lehnt sie ab«, sagt Ekkehard Hausen aus Deißlingen. Dabei sei dieser in unserer Zeit, die von zunehmender Militarisierung und gigantischen Militärausgaben geprägt ist, eine große Hoffnung für die Zukunft. Der so genannte »atomare Schirm« verschlinge unendliche Ressourcen und biete nur einen trügerischen Schutz, er bleibe eine ständige Gefahr und Bedrohung für die gesamte Menschheit. »Deswegen ist dieser Verbotsvertrag so wichtig.«

Christa und Gustav Adolf Lörcher aus Villingen erklären: »Krieg kommt nicht von selbst, er wird von Menschen gemacht; auch der Frieden kommt nicht von selbst, er muss von uns Menschen gewollt und verwirklicht werden. Biologische und chemische Waffen sind seit Langem geächtet; jetzt endlich sind auch die Atomwaffen geächtet. Damit sind wir dem Ziel einer atomwaffenfreien Welt ein Stück näher gekommen. Danke dafür.«

»Endlich werden die Atomwaffen weltweit geächtet. 75 Jahre nach den verheerenden Einsätzen in Japan mit ihren tödlichen und traumatisierenden Folgen«, sagen Christian Keller und Regina Eske-Keller aus Villingen. Viel zu lange habe man auf atomare Abschreckung gesetzt und tue es noch immer, auch in vielen Kirchen. »Da ist der Verbotsvertrag ein wichtiger und entscheidender Impuls auf dem Weg der vollständigen Abschaffung.«

Arno Weber aus Bad Dürkheim betont: »Endlich ist es auch völkerrechtlich klar, dass Atomwaffen ein Verbrechen darstellen. Darauf erhebe ich mein Glas. Für uns gilt es nun, die Bundesregierung zum Beitritt bei diesem Abkommen zu bewegen. Nach dem Erfolg kommt daher neues friedenspolitisches Engagement auf uns als Friedensbewegung zu.«

### »Vertrag mahnt uns alle«

»Nicht große Staatsmänner oder -frauen haben dafür gesorgt, sondern unzählige Friedensbewegte – ihnen ist es zu danken, dass dieser Vertrag Atomwaffen verbietet«, hebt Henry Greif aus Villingen hervor. »In Frieden leben – traurig, dass dafür ein Vertrag nötig ist. Letztlich beginnt die Verantwortung für den Frieden in der Welt in unserem nächsten Umfeld – pflegen wir einen wertschätzenden und friedvollen Umgang miteinander. Der Vertrag mahnt und meint uns alle.«

Helmut Lohrer aus Pfaffenweiler erklärt: »Atomwaffen sind eine reale Bedrohung für das Überleben der Menschen. Sie sind gleichzeitig die mächtigste Waffe, mit der die wenigen, die sie besitzen, dem Rest der Menschheit ihren Willen aufzwingen und sie damit zu Geiseln ihrer Interessen machen können. Es wird Zeit, dass sich die Welt von dieser tödlichen Bedrohung befreit. Frieden kann nicht auf der Androhung gegenseitiger Vernichtung beruhen, sondern nur auf der Vernunft.«

## Villinger Hexen bieten Stüble-Feeling für zu Hause an

Fasnet | Verein liefert Besonderes aus der Hexenküche / Gala-Abend als virtuelles Familienereignis

**VS-Villingen.** Wer das Hexenstüble in der Villinger Turmgasse kennt, der mag sich gar nicht vorstellen, dass an der diesjährigen Fasnet weder gestrahlt, noch typische Hexengetränke konsumiert oder einfach getanzt wird. Ein trauriger, aber leider realer Gedanke für den Zunftmeister der Hexenzunft Villingen, Meik Gildner, und seine Vorstandskollegen. Doch die Villinger Hexen wären nicht die Hexenzunft, wenn sie nicht doch ein närrisches und coronakonformes Hoffnungszeichen an ihre Mitglieder und Freunde senden würden, zeigen sie in einer Mitteilung auf.

### Täschle wird sogar geliefert

»Wenn die Narren dieses Jahr schon nicht in unser Stüble kommen können, dann bieten wir etwas Stüble-Feeling für zu Hause«, erklärt Ratsfrau und treibende Kraft des Projekts, Katja Hall. So kann ab sofort über das Hexen-Lädele des Vereins das »Hexenstüble im Täschle« bestellt werden. Für 19,90 Euro finden sich neben dem typischen Hexenfeuer, auch die legendäre Capri-Sonne des Vereins so-



Hexenfasnet frei Haus: Griffelspitzer Isabel Kratt (links) und Ratsfrau Katja Hall von der Hexenzunft Villingen zeigen die typischen Hexenspeisen, die in einer einmaligen Fasnetaktion des Vereins zu bestellen gibt. Foto: Hexenzunft Villingen

wie wahlweise der Hexentopf oder die Hexenwurst aus regionaler Herstellung darin. »Wer rechtzeitig bestellt, dem bringen wir die Täschle am 10. Februar im Stadtgebiet von Villingen-Schwenningen, sowie nach Bad Dürkheim, Mönchweiler und ins Brigachtal sogar nach Hause. Alternativ besteht auch die Möglichkeit, die Inhalte via pick & col-

lect bei uns in der Turmgasse 14 zum vorher mitgeteilten Termin abzuholen«, verspricht Hexenchef Gildner.

### Beste Sendezeit

Zusätzlich zur Fasnetverpflichtung bietet der Verein seinen Gala-Abend aus dem Jubiläumsjahr 2019 exklusiv als Online-Stream an. »Bereits im November hatten wir in einer

Ratssitzung besprochen, dass wir unsere Vereinsmitglieder und Narrenfreunde an der Fasnet nicht allein lassen wollen und können«, erinnert sich Vize-Zunftmeister Slobodan Vesovic. Schnell konkretisierte sich die Idee bei den Verantwortlichen, am Fasnetfreitag diese außergewöhnliche Veranstaltung über das Internet zur besten

Familienendezeit zu verbreiten. »Damals konnten nur rund 400 Gäste in der Neuen Tonhalle dabei sein. Nun möchten wir diese Veranstaltung einer breiten, närrischen Öffentlichkeit präsentieren. Dies kann kein Ersatz für unsere Fasnet sein, bringt aber sicherlich ein paar unbeschwertere Stunden«, erklärt Griffelspitzer Isabel Kratt. Ausgestrahlt werde der Gala-Abend also am 12. Februar, ab 20 Uhr.

### Die Zugangsdaten

Zugangsdaten für den kostenlosen Online-Stream sowie das »Hexenstüble im Täschle« in zwei Varianten sind ab sofort im Hexen-Lädele erhältlich. »Wir freuen uns über alle, die unser exklusives Täschle bestellen und damit unsere Vereinsarbeit unterstützen. Gerne dürfen auch einzelne Positionen aus der Hexenküche zusätzlich bestellt werden«, ergänzt der zweite Zunftmeister mit einem Lächeln.

### WEITERE INFORMATIONEN:

▶ [www.hexenzunft-villingen.de/hexen-laedele](http://www.hexenzunft-villingen.de/hexen-laedele)